

**DH Prozess 1 –
Kontaktaufnahme mit Datenproduzent*in
(„ab ovo“)**

Allgemeiner Teil

1. Zweck des Prozesses:

- Projektbegleitung „ab ovo“.
- Definition des Ablaufes des Beratungsprozesses.
- Optimierung des Ablaufes der Kommunikation mit Forschenden.
- Vermeidung von parallelen Strukturen in Servicestelle FDM-DH der LMU.
- Unterstützung des Wissensmanagements durch Dokumentation.

Input: Forschende kommen mit allgemeiner Anfrage / konkretem Vorhaben auf ITG oder UB der LMU zu.

Output: Zufriedenstellende Beratung zum Thema FDM; die Ergebnisse reichen, abhängig vom Einzelfall, von Umsetzung eines Vorhabens über Verbesserungsvorschläge bis hin zur Absage.

2. Geltungsbereich:

- Primär als Service für Angehörige der geisteswissenschaftlichen Fakultäten der LMU, in Einzelfällen auch für externe Parteien (z. B. ehemalige Zugehörigkeit zur LMU).
- Der Service wird gemeinsam von ITG und UB der LMU bereitgestellt.
- Der Prozess ist so konzipiert, dass von einer Erstberatung zu Projektbeginn ausgegangen wird. Um auch Forschende zu unterstützen, die sich bereits mit der Durchführung eines Forschungsvorhabens befassen, wurde der Prozess an entsprechenden Stellen angepasst. Diese Passagen sind mit einem * markiert.

3. Zentrale und ggf. dezentrale Prozessverantwortliche:

ITG: Leitung, Bereich Forschungsdatenmanagement.

UB der LMU: Leitung IT, Bereich Forschungsdatenmanagement.

4. Lieferanten des Prozesses:

Angehörige der geisteswissenschaftlichen Fakultäten der LMU.

5. Kunden des Prozesses:

Angehörige der geisteswissenschaftlichen Fakultäten der LMU.

6. Allgemeine Regelung zum Prozess

- Dokumentation soll an einem Ablageort für die Prozessverantwortlichen zugänglich sein.
 - Geplant: Einrichtung einer WordPress-Umgebung, die als zentrale Anlaufstelle fungiert („DH Projekte“). Der gesamte Prozess wird dort nach erstmaliger Kontaktaufnahme zentral verwaltet (z. B. auch Dokumentation von E-Mails, Telefonaten etc.).

- Rechtemanagement für WordPress-Umgebung: Prozessverantwortliche haben Administratorenrechte, Projektbeantragende haben Benutzerrolle. Kriterium für Behandlung des Falles: Campus-Kennung = LMU-Angehörige.
- Anfragen müssen möglichst zeitnah beantwortet werden.

7. Begriffe und Abkürzungen:

- DH: Digital Humanities
- FDM: Forschungsdatenmanagement

8. Vorschriften, Normen, und Richtlinien:

- Leitfaden für den Umgang mit Forschungsdaten in den digitalen Geisteswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Anlagen:

- Leitfaden für den Umgang mit Forschungsdaten in den digitalen Geisteswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München: <https://doi.org/10.5282/ubm/epub.72675>
- Servicestelle FDM-DH: <https://fdm.ub.uni-muenchen.de/fdm-dh>
- Link zu FDM-Bereich der ITG: <https://www.itg.uni-muenchen.de/forschungsdaten/index.html>
- Link zu FDM-Bereich auf UB-Webseite: <https://www.ub.uni-muenchen.de/schreiben/forschungsdaten/index.html>

Erläuterungen

Ref.-Nr	Vorgaben, Eingaben, Ergebnisse	Verantwortlichkeiten	Verfahren
1	Datenproduzent*in sucht Beratung zu DH-Vorhaben	ITG oder UB	Ereignis: Datenproduzent*in meldet sich mit Vorhaben bei ITG oder UB.
2	Kontaktaufnahme durch Datenproduzent*in mit ITG oder UB	ITG oder UB	Eine vorläufige Antwort wird formuliert. Diese kann beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zum Datenzentrum - allgemeinen Link (z. B. zum Leitfaden) - Angebot einer Besprechung zwischen ITG, UB und Datenproduzent*in - Verweis auf WordPress-Plattform
3	Verweis auf Portal „DH Projekte“	ITG oder UB	Projektbeantragende werden gebeten, ihr Anliegen im Portal einzugeben: <ul style="list-style-type: none"> - Fakultät - Antragsteller*in

			<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner*in (falls abweichend) - Kurzbeschreibung Antrag - zu beantragende Förderlinie - Deadline für Einreichung - Bedarfe (z. B. Stellen, Webserver) - FDM <p>*Bei laufenden Projekten werden folgende Informationen benötigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzbeschreibung Antrag - Kurzbeschreibung Projekt - Angabe zur Förderlinie, in der das Projekt gefördert wurde - zeitlicher Horizont für Durchführung des FDM-Anteils <p>[Mit Verweis auf den Leitfaden für den Umgang mit Forschungsdaten in den digitalen Geisteswissenschaften wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein vollumfänglicher Service nur garantiert werden kann, wenn Mittel für FDM bei der Antragstellung eingeplant wurden.]</p>
4	Beantragende legen Fall an	Projektbeantragende	Die Projektbeantragenden legen einen Fall im Portal an; nach Erstellung erfolgt eine automatische E-Mail-Benachrichtigung.
5	Allgemeine Erstberatung durch ITG und UB	ITG, UB	Bei einem gemeinsamen Treffen (direkt/per Videokonferenz) mit den Datenproduzent*innen erfahren ITG und UB mehr über das Vorhaben. Darüber hinaus erfolgt eine erste Beratung und Präsentation der Optionen.
6	Interne Dokumentation des Vorhabens	ITG (evtl. mit UB)	Findet in WordPress-Plattform statt. Das Vorhaben wird dokumentiert: Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Wissensmanagement - Interne Sammlung von Beispielen, die eine Entscheidungshilfe bieten können - Angaben können für Statistik des Datenzentrums ausgewertet werden
7	Absprache ITG / UB	ITG, UB	Interne Absprache (ohne Datenproduzent*in) über Realisierbarkeit des Vorhabens; Überlegungen zu Alternativen.
8	Entscheidung über Art der Befassung	ITG (mit UB)	Hier wird entschieden, wie das Vorhaben behandelt werden soll. Optionen: (ja) Antragsreife besteht (ja – unter Vorbehalt) Keine (sofortige) Durchführung: Proof-of-Concept für Antragsausarbeitung (z. B. Hinweis auf

			<p>LMUexcellent-Förderung für Ausarbeitung) (nein) Übernahme nicht möglich – Verweis an zuständige Universität/Fakultät</p> <p>*Bei laufenden Projekten muss überprüft werden, ob Projektverantwortliche Möglichkeiten sehen, Mittel für Umsetzung zu akquirieren.</p>
9	Verbesserungsvorschläge vorhanden	ITG (mit UB)	Konnten bei Ref.-Nr. 7 entsprechende Alternativen herausgearbeitet werden?
10	Ausformulierung	ITG (mit UB)	Alternativen werden für den/die Datenproduzent*in ausformuliert.
(11)	<i>Verweis auf Schulungen (UB) und Lehre (ITG)</i>	<i>ITG, UB</i>	<i>An dieser Stelle kann noch einmal auf Schulungsangebote und Lehrveranstaltungen aufmerksam gemacht werden, um Datenproduzent*innen für eine erneute Vorhabenspräsentation entsprechende Hilfsmittel bereitzustellen.</i>
12	Antwort an Datenproduzent*in	ITG, UB	Je nach Entscheidung der vorhergehenden Punkte wird dem/der Datenproduzent*in die (detaillierte) Antwort mitgeteilt. Bei weiterer Kommunikation wiederholen sich die Schritte von Ref.-Nr. 6, 7 und 8.
13	Beratungsprozess abgeschlossen	ITG, UB	Der Beratungsprozess ist abgeschlossen. Bei erfolgreicher Evaluierung des Vorhabens folgt Workflow FDM, Teil 2.